



**SACHSEN-ANHALT**

Landesanstalt für  
Landwirtschaft und  
Gartenbau

## Sortenwahl bei Sommerhafer im ökologischen Anbau

Hafer ist aus pflanzenbaulicher Sicht eine interessante Kultur im ökologischen Landbau. Die Konkurrenzkraft gegenüber Unkräutern ist hoch, bei ausreichender Wasserversorgung werden hohe Erträge erreicht. Bei Schälhafer kommt es neben einem hohen Hektolitergewicht ( $> 54 \text{ kg/hl}$ ) auf einen niedrigen Spelzenanteil ( $< 26 \%$ ), auf die Sortierung und eine gute Schälbarkeit an. Bei der Sortierung werden Anteile von mindestens  $90 \%$  in der Fraktion  $> 2,0 \text{ mm}$  und von mindestens  $50 \%$  in der Fraktion  $> 2,5 \text{ mm}$  gefordert. Für die Erzeugung von guten Qualitäten bedarf es einer gleichmäßigen Abreife, so dass höhere Lagen mit ausreichender Wasserversorgung besonders für den Schälhaferanbau geeignet sind. Feuchte Witterung vor der Ernte kann zu einem Befall durch Schwärzepilze führen, welche die Vermarktungsfähigkeit deutlich mindern können. In Höhenlagen sollte besonders auf eine Frühreife der Sorten geachtet werden.

Entsprechend der Spelzenfarbe werden Gelb-, Weiß- und Schwarzhafer unterschieden. Für die Verarbeitung spielt die Spelzenfarbe keine Rolle. Pferdehalter bevorzugen Gelb- und zum Teil auch Schwarzhafer.

Aus den mehrjährigen LSV-Ergebnissen lassen sich nachfolgende Hinweise zur standortspezifischen Nutzung der Hafersorten im ökologischen Anbau in Sachsen-Anhalt geben:

**Max** (gelb) erzielt mittlere Erträge mit ansprechender Qualität. Max weist einen geringen Spelzenanteil und gute Schälbarkeit auf. Die mittellange Sorte realisiert das höchste HLG im Prüfsortiment und neigt stärker zu Lager und Halmknicken. Die TKM fällt niedrig aus. Neben einer Nutzung als Futter- kommt auch eine Vermarktung als Schälhafer in Betracht.

**Poseidon** (gelb) präsentiert sich mehrjährig mit überdurchschnittlichen Kornerträgen bei hoher bis sehr hoher Korngrößensortierung  $> 2,5 \text{ mm}$  sowie einem mittleren HLG. Eine mögliche Verwertung der Sorte als Schälhafer ist mit dem Vermarktungspartner abzustimmen. Bei der mittel standfesten Sorte ist der Befall mit Mehltau mittel.

**Apollon** (gelb) bringt überdurchschnittliche Kornerträge. Die Sorte ist bei der Kornsortierung ähnlich gut eingestuft wie Ivory, so dass potentiell eine Eignung für die Schälhafererzeugung besteht. Apollon zählt zu den Sorten mit mittlerer Reife und ist durch eine höhere TKM gekennzeichnet. Die Anfälligkeit für Mehltau ist gering bis mittel.

**Kaspero** (gelb), eine biologisch-dynamische Züchtung, wurde 2017 zugelassen und realisiert ein mittleres Ertragsvermögen. Die Sorte ist etwas länger im Wuchs und weist eine gute Widerstandsfähigkeit gegenüber Mehltau und nach Angaben des Züchters gegen Flugbrand auf. In der Sortierung > 2,5 mm und im Spelzenanteil wird die Sorte mit gering und beim HLG mit mittel bis hoch eingestuft.

**Sinaba** (weiß) wurde ebenfalls 2017 nach Wertprüfung unter den Bedingungen des ökologischen Landbaus zugelassen. Die Sorte hat ein geringeres Ertragspotential und ist ähnlich wie Kaspero länger im Wuchs und wenig anfällig für Mehltau. Bei der Qualität kann allerdings mit einem hohen bis sehr hohen Anteil in der Sortierung > 2,5 mm gerechnet werden. Der Züchter weist auf eine ausgeprägte Flugbrandtoleranz hin.

**Bison** (gelb) kommt in den letzten beiden Prüfjahren auf unterdurchschnittliche und 2020 auf schwache Erträge. Die Sorte weist eine mittlere Wuchslänge, eine gute Standfestigkeit und eine geringe Anfälligkeit für Mehltau auf. Bei den Qualitätsmerkmalen kann Bison mit einem sehr hohen Anteil in der Sortierung > 2,5 mm aufwarten. Der Spelzenanteil ist mit gering eingestuft.

**Armani** (gelb) überzeugt dreijährig mit hohen Ertragsleistungen. Die kurze Sorte zeigt eine geringe Anfälligkeit gegenüber Mehltau. Bei den Qualitätseigenschaften ist die günstige Sortierung vorteilhaft, beim Hektolitergewicht und Spelzenanteil ist Armani den meisten anderen Sorten aber unterlegen.

**Delfin** (gelb) zeigt sich dreijährig mit ansprechender Ertragsleistung. Die Sorte weist eine mittlere Pflanzenlänge und sehr geringe Anfälligkeit für Mehltau auf. Bei der Qualität liegt Delfin insgesamt im mittleren Bereich.

**Lion** (gelb) kommt zweijährig auf mittlere Kornerträge. Bei den agronomischen Eigenschaften ist Lion durch eine mittlere Pflanzenlänge und stärkere Anfälligkeit für Mehltau gekennzeichnet. Bemerkenswert ist die sehr gute Einstufung beim Spelzenanteil und beim Hektolitergewicht.

### Empfehlungssorten 2021

Max, Poseidon, Apollon, Kaspero, Armani, Delfin

### LSV Öko-Sommerhafer nach Anbaugebieten 2018 – 2020

**Kornertrag rel. zur BB und Eigenschaften auf Löß-Standorten**  
(Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen)

	Kornertrag relativ	TKM in g	HL-Gewicht (kg/hl)
<b>dreijährige Ergebnisse 2018 - 2020</b>			
<b>Anz. Vers.</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>
<b>BB (dt/ha)</b>	<b>56,3</b>	<b>37,5</b>	<b>46,9</b>
Max	101	34,8	49,8
Poseidon	102	36,9	46,1
Apollon	101	41,0	46,4
Bison	93	41,0	47,3
Armani	106	36,9	44,5
Delfin	103	38,1	46,0
Kaspero	98	33,0	48,4
Sinaba	95	38,1	46,5
<b>zweijährige Ergebnisse 2019 - 2020</b>			
<b>Anz. Vers.</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>6</b>
<b>BB (dt/ha)</b>	<b>52,7</b>	<b>37,2</b>	<b>46,3</b>
Lion	99	33,3	47,7

BB = Max, Poseidon, Apollon, Kaspero, Sinaba

Herausgeber:  
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau  
Zentrum für Acker- und Pflanzenbau  
Strenzfelder Allee 22  
06406 Bernburg

Bearbeiter: Thomaschewski, H.  
Telefon: 03471-334 215  
Fax: 03471-334 205



Die Auswertung kann im Internet unter folgender Adresse abgefragt werden:

<http://www.llg.sachsen-anhalt.de>

Bildnachweis: LLG

Veröffentlichung und Vervielfältigung der Versuchsergebnisse bedürfen der Genehmigung d. Herausgebers!

Redaktionsschluss: 12.01.2021